

Arzthelferinnen in Sachsen

Für 213 Auszubildende, Umschülerinnen oder externe Prüfungsteilnehmerinnen von 252 ist es geschafft. Sie haben mit der Abschlussprüfung den Berufsabschluss Arzthelferin/Arzthelfer erreicht und halten ihr Prüfungszeugnis in den Händen.

Die Arzthelferinnen und Arzthelfer aus dem Raum Dresden erhielten am 9. Juli 2004 die Zeugnisse aus den Händen von Herrn Dr. Rudolf Marx, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer.

Gut 95 % aller Arzthelfer/Innen wurden in ein Arbeitsverhältnis übernommen oder beginnen eine andere Berufsausbildung oder ein Studium.

Ab August beginnt für die Schulabgänger das neue Ausbildungsjahr. Viele Ärzte in der Nie-



Herr Dr. med. Rudolf Marx, Vorstandsmitglied, überreicht die Prüfungszeugnisse

derlassung geben wieder einem jungen Menschen die Chance einer Berufsausbildung und

sorgen so auch für den Nachwuchs an Fachpersonal in Sachsen.

Zunehmend klagen ausbildungswillige Ärzte darüber, dass sie keine geeigneten Bewerber/Innen finden. Bedauerlicherweise werden die Zugangsvoraussetzungen immer schlechter. Aufgeführt werden häufig mangelnde Kenntnisse in Deutsch und Mathematik, die fehlende Motivation und das fehlende Interesse am Beruf. Deshalb entscheiden sich zunehmend Ärzte für die Umschulung oder Zweitausbildung einer Bewerberin, die bereits eine andere Ausbildung abgeschlossen hat und über mehr Lebenserfahrung verfügt.

Marina Hartmann
Leitende Sachbearbeiterin
Referat Arzthelferinnenwesen